

Beckmann und Hajek mühelos

Dreikönigslauf: Laufprofi wiederholt Vorjahressieg - Großaltdorferin gewinnt bei Frauen



Die Sekunde null: Beim Start des Zehn-Kilometer-Laufs stürzen sich einige Läufer förmlich auf die Strecke. Favorit Martin Beckmann (weißes Trikot und Sonnenbrille) läuft als einziger aufrecht los. Im Hintergrund der Lastwagen, auf den die Privatkleidung der Sportler aufgeladen wurde. Fotos: Seyerle

Der Favorit gewinnt den Dreikönigslauf: Martin Beckmann lässt über die zehn Kilometer nichts anbrennen. Lokalmatador Johannes Weingärtner wird Zweiter. Bei den Frauen siegt die Großaltdorferin Branka Hajek.

GUIDO SEYERLE

Schwäbisch Hall Kleine Kinder haben meist ein feines Gefühl, wie es ihren Eltern geht. Strahlen Vater und Mutter Ruhe aus, dann finden auch Säuglinge in den Schlaf. Lara Jasmin war vor dem Start des Hauptlaufes jedenfalls hellwach.

Kein Wunder: Papa Martin Beckmann machte sich 30 Minuten vor dem Startschuss warm und pendelte zwischen Rathaus und Strecke. Mutter Stephanie Beckmann machte sich um keinen der beiden großen Sorgen. Ihr Mann hatte in den vergangenen Wochen gut trainiert - und der fast drei Monate alte Nachwuchs gehört eher zur ruhigen Sorte, Lara schläft seit November durch.

Am Start durfte ihr Vater als Titelverteidiger natürlich in der vordersten Reihe stehen. An einem Sieg des Favoriten zweifelten seine Konkurrenten nicht. "Wer soll Martin schlagen?", fragte nicht nur der Zweitplatzierte des Vorjahres, Johannes Weingärtner. Für den Mitorganisator des Dreikönigslaufs hatte der Tag bereits um 3.30 Uhr begonnen. "Aufgrund der Wetterprognose wollten wir von der TSG alles dafür tun, dass die Veranstaltung stattfindet," meinte Weingärtner. Sicher war er sich in diesem Moment nicht. Zumal im Radio Warnmeldungen wegen gefrierendem Regen und Blitzeis zu hören waren. Doch zusammen mit dem Haller Werkhof schaffte es die TSG Hall, die Strecke trotz Eis und Schnee in einen guten Zustand zu versetzen. Um 9 Uhr konnte Weingärtner auch der Polizei grünes Licht geben. Klar war in diesem Moment noch nicht, ob es den Räumdiensten gelingen würde, alle Zufahrtsstraßen und die Parkplätze zu säubern. Doch auch das gelang. "Es steht einem perfekten Dreikönigslauf nichts im Weg", sagte Georg Wachter, Läufer-Urgestein und Co-Kommentator.

Wachter war für den Startschuss beim Jugendlauf verantwortlich. Der Läufer Nachwuchs war schon zehn Sekunden unterwegs, als sein Schuss zu hören war - für den Laufrentner ein gutes Omen: "Das war beim ersten Dreikönigslauf auch so, als der damalige Oberbürgermeister Karl Friedrich Binder geschossen hat."

Lara Jasmin bekam den Schuss ebenfalls mit, erschrak aber nicht sonderlich. Sie ist es ja langsam gewohnt: Erst am 31. Dezember war ihr Vater beim Stuttgarter Silvesterlauf gestartet - und hatte diesen souverän gewonnen. Danach sah es beim Startschuss nicht aus. Beckmann war der einzige in der ersten Startreihe, der sich nicht gleich in die leicht schräge Läuferhaltung stürzte. In aller Ruhe drückte er auf seine Stoppuhr und nahm nicht unter den ersten 20 das Rennen auf.

Doch nach einer Meile sah das schon anders aus: Demian Werminghausen (LAC Pliezhausen) gewann die Autohaus-Koch-Meile vor Lorenz Baum (LAV Tübingen), Beckmann folgte dicht auf mit Johannes Weingärtner im Schlepptau. Dann gab der EM- und WM-Teilnehmer aus Stuttgart Gas und setzte sich an die Spitze und lag beim ersten Zieldurchlauf nach fünf Kilometern schon deutlich vorn. Seine Tochter bekam davon nichts mehr mit. Sie war in das Reich der Träume hinüber gewechselt.

Voll auf Zack mussten dagegen Weingärtner und Boris Rein (LAC Pliezhausen) sein. Sie liefen nebeneinander über den Marktplatz und kämpften um Platz zwei. Reins Paradedisziplin sind die fünf Kilometer, Weingärtners Stärken sind die längeren Strecken. Es war zu erwarten, dass der Haller dem Pliezhausener irgendwann in der zweiten Runde entwischen würde. So kam es dann auch. Bei Kilometer acht, kurz nach Durchlaufen der Ackeranlagen, machte Weingärtner Ernst und holte ein paar Meter Abstand heraus, die Entscheidung um Silber war gefallen. Dafür hatte Rein Mühe, Platz drei gegen seinen Mannschaftskameraden Werminghausen zu verteidigen und wurde kurz vor dem Ziel noch von diesem überholt.

Lara Jasmin schlief beim Zieldurchlauf ihres Vaters tief und fest. "Warum sollte Sie sich auch Sorgen machen?", meinte Mutter Stephanie Beckmann im Ziel. "Sie hat gespürt, dass ihr Papa gewinnen wird." Die Vorjahressiegerin und frisch gebackene Mutter war in diesem Jahr nicht angetreten und musste von draußen zusehen, wie ihr Titel an Branka Hajek ging. Die für Salamander Kornwestheim startende Großaltdorferin gewann ebenfalls - wie Beckmann - mit großem Vorsprung vor Katrin Manssdorfer (TV Neulingen) und Christina Woltmann (TSG Hall).

In einem Jahr will Stephanie Beckmann wieder selbst am Start stehen und über die zehn Kilometer um den Sieg kämpfen. Dann wird Tochter Lara wohl auch schon laufen können.

Erscheinungsdatum: Freitag 07.01.2011

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2011 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)